



Greening Belarus - Export einer grünen Kreislaufwirtschaft

Verantwortliche: Dr. Christian Abendroth (E-Mail: christian.abendroth@tu-dresden.de) // Hansjörg Bierwage (E-Mail: werner_hansjoerg.bierwage@tu-dresden.de) // André Rückert (E-Mail: andre.rueckert@tu-dresden.de)

Projektziel

Greening Belarus ist ein Projekt, mit welchem sich das Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der TU Dresden an der Exportinitiative des Bundesministeriums für Umwelt beteiligt. Im Fokus steht ein **Wissenstransfer** zwischen belarussischen Bildungs-, Weiterbildungs- und Verwaltungseinrichtungen, wobei insbesondere die getrennte Sammlung und Behandlung biogener Reststoffe und Bioabfälle für und mit Belarus thematisiert werden soll.

Hierbei werden nicht nur akademische Inhalte vermittelt, sondern auch aktuelle Technologien aus dem deutschen Markt für belarussische Verwaltungsstrukturen vorgestellt. Der angestrebte Wissenstransfer soll dazu führen, dass Verwaltungsstrukturen in Belarus aktiv mit wichtigen Akteuren aus grünen Industriezweigen in Verbindung gebracht werden, womit konkrete Verwertungsstrategien im Projektrahmen erarbeitet werden.

Der inhaltliche Fokus des Projektes liegt auf der **Kompostierung** und im Bereich **Biogas**. So sollen unter anderem synergetische Effekte dieser beiden Felder untersucht werden. Um einen möglichst nachhaltigen Effekt zu erzielen, soll während des Projektes eine vermarktungsfähige Vision entwickelt werden. Grundidee ist es, innovative Teilprodukte deutscher Unternehmen zusammenzuführen, welche an die lokalen Gegebenheiten potentieller Standorte in Belarus angepasst sind, sowohl in ökonomischer und ökologischer Hinsicht als auch unter Berücksichtigung behördlicher und politischer Besonderheiten.

Status quo

Belarus beherbergt knapp 9,4 Mio. Einwohner auf einer Fläche von 207.600 km² und einer **Urbanisierungsrate von 78 %**. Dies bedeutet, dass 78 % der Bevölkerung in einer Agglomeration von mehr als 10.000 Einwohnern lebt. Das Bruttoeinkommen pro Kopf beträgt in Belarus 6.330 USD/a, wonach Belarus bei den Volkswirtschaften des oberen mittleren Einkommenssegments einzuordnen ist. Diese Tatsachen spiegeln sich in der Abfallzusammensetzung des Landes und den inländisch angewandten Abfallbehandlungsmethoden wider. Die größte Abfallfraktion im Siedlungsabfall von Belarus ist die **Organik mit 42 %**. Gut zu erkennen in Abb. 1 sind die niedrigen Anteile an Wertstoffen im Siedlungsabfall und der Deponierungsanteil von 80 %. Das Siedlungsabfallaufkommen im Land beträgt rund **4 Mio. Mg jährlich**.

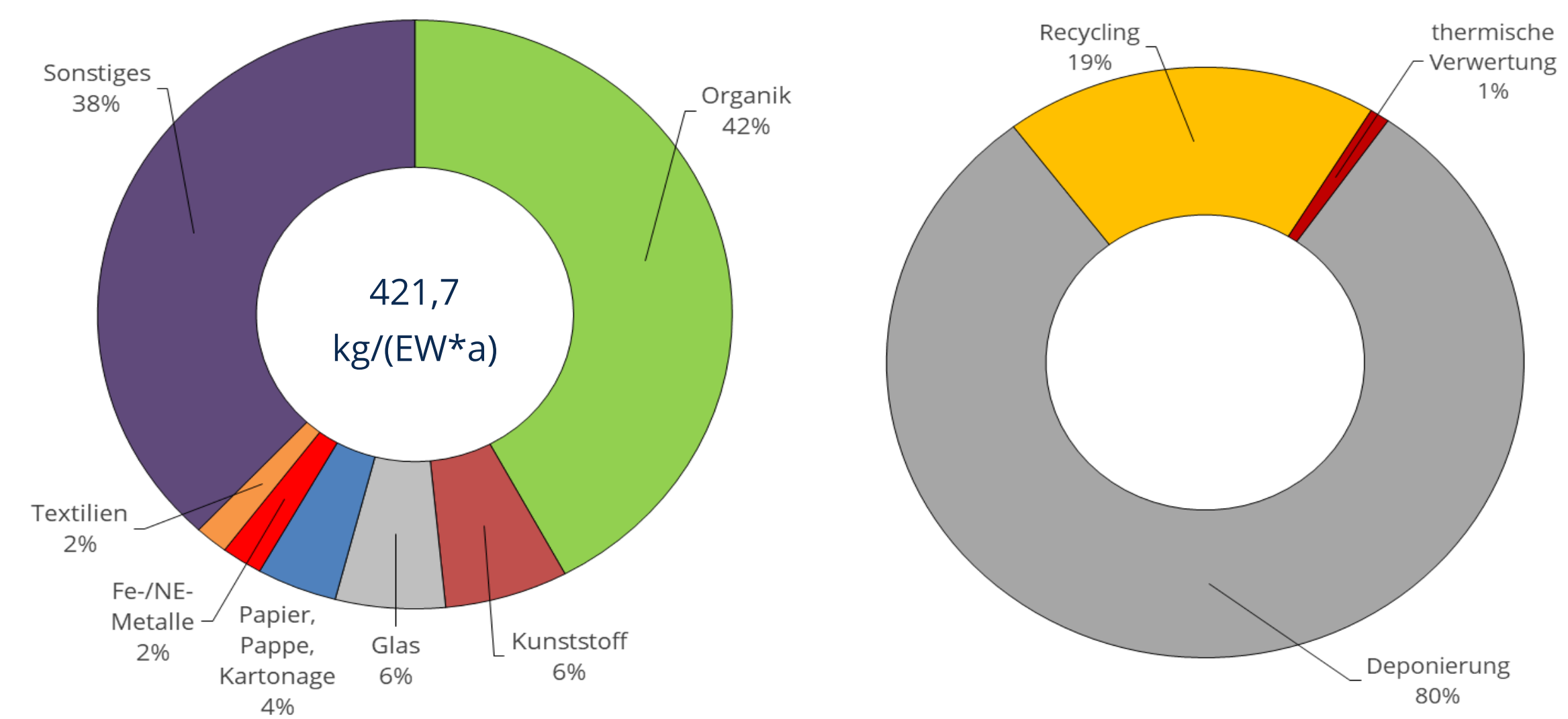


Abbildung 1: Durchschnittliche Abfallzusammensetzung in Belarus (2014) und Abfallbehandlungsmethoden in Belarus (2017) in Gew.-%. (Abbildungen aus MuA (2021), Quelle: Skryhan et al., 2018)

Deutsche Interessengemeinschaft

Die deutsche Interessengemeinschaft besteht derzeit aus **36 Partnern**. Darunter unter anderem:



Belarussische Interessengemeinschaft

Die belarussische Interessengemeinschaft besteht derzeit aus **18 Partnern**. Darunter unter anderem:



Ausblick

Die nebenstehende Abb. 2 zeigt den Projektlaufplan mit allen geplanten Veranstaltungen und Meilensteinen als Roadmap von Beginn bis Ende des Projektes. Während das Jahr 2021 noch für die Konzeptphase und weiteren Ausbau des Netzwerks vorgesehen ist, wird es im Jahr 2022 einzelne Online-Veranstaltungen sowie Lehr-Lern-Kooperationen mit belarussischen Universitäten zu den Themen Abfall- und Kreislaufwirtschaft geben.

Die zum Projekt gehörige Projektwebseite können Sie unter <http://greeningbelarus.info> erreichen.

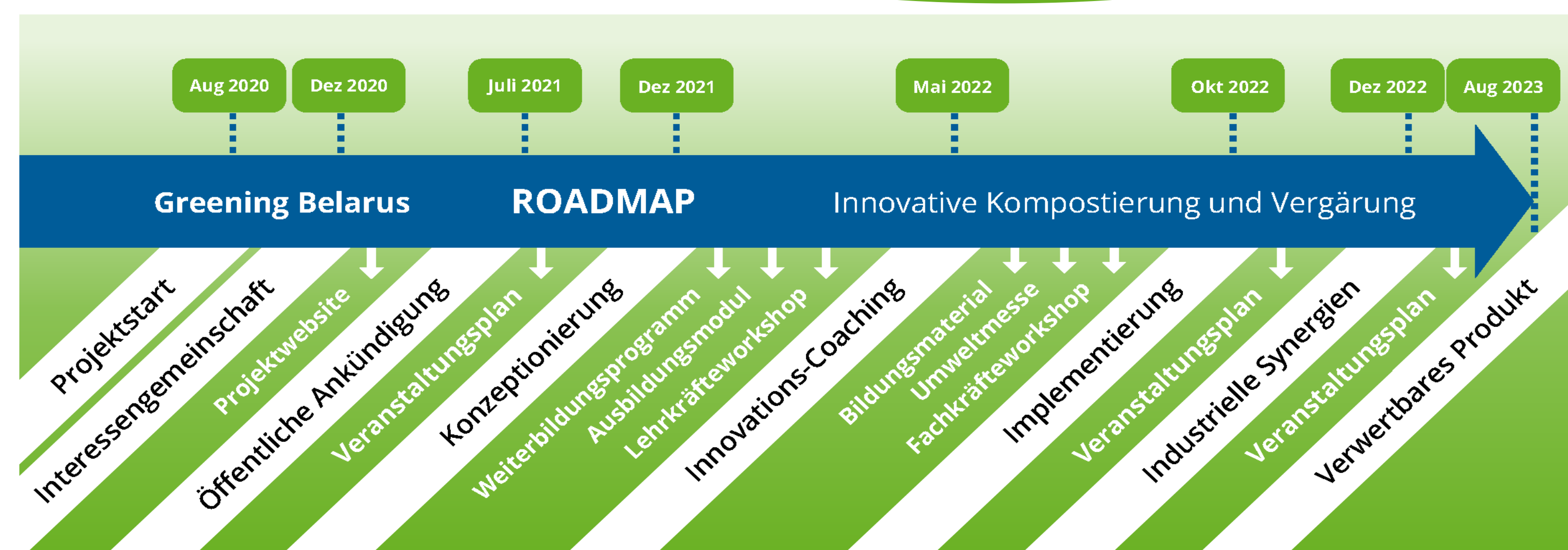


Abbildung 2: Die Greening Belarus Roadmap.

Literatur: Skryhan, H., Shilova, I., Khandogina, O., Abashyna, K., Chernikova, O.; 2018. Waste Management in Post-Soviet Countries: How Far From The EU? In: Detritus 1, 193-203. doi: 10.31025/2611-4135/2018.13657